

DAS WÄREILLE



**Botte des Rennsteigvereins
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

Neue Folge

Suhl, Mai 2018

25. Jahrgang Nr. 2



Foto: Ulrich Rüger

Unser neuer Vorstand, gewählt am 07.04.2018 in Suhl zur Jahreshauptversammlung:
Kurt Enzi, Lutz Hähner, Harald Töpfer, Margita Betzold,
Marie-Luise Steube (v.l.n.r.)

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Ruhla

Heinke Dahm, 99423 Weimar
 Karen Forster, 99423 Weimar
 Gudrun Quent, 37923 Herleshausen
 Gertraud Wolf, 99830 Treffurt



Bildquelle: [http://smilies-world.de/
 template/image/world_smile.png](http://smilies-world.de/template/image/world_smile.png)

OG Suhl

Inge Scheler, 98529 Suhl

OG Weida

Simone Thurau, 08523 Plauen

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren

Zum 50. Geburtstag:

Stefan Bauer, OG Steinbach a.W.
 Bärbel Schwarze, OG Hainich
 Winfried Gunzelmann,
 OG Zapfendorf



Zum 60. Geburtstag:

Anne-Maren Horn, OG Hörschel
 Lutz Hähner, OG Hainich
 Gerhard Zenk, OG Zapfendorf
 Birgit Heinze, OG Zapfendorf
 Roland Kastner, OG Suhl



Zum 65. Geburtstag:

Christel Karsch, OG Zapfendorf
 Manuela Simon, OG Suhl
 Reinhold Schwanz, OG Neuenhof
 Sigrid Werthmann,
 OG Harthgemeinde
 Joachim Bauditz, OG Suhl
 Ernst Haberland, OG Suhl
 Elisabeth Karmrodt, OG Hainich
 Marion Kupfer, OG Suhl
 Peter M. Wöllner, OG Steinbach a.W.
 Ilona Grunitz, OG Weida
 Ingrid Schwanz, OG Neuenhof



Zum 70. Geburtstag:

Angelika Schrenker, OG Zapfendorf
 Joachim Breuer, OG Hainich
 Harry Reinhold, OG Weida
 Bernd Pohland, OG Zapfendorf
 Anne-Maria Rieß,
 OG Steinbach a.W.

Zum 70. Geburtstag:

Peter Schneider, OG Suhl
 Hartmut Stockhaus,
 OG Harthgemeinde



Zum 75. Geburtstag:

Heidrun Lieske, OG Neuenhof
 Alfred Löber, OG Neuenhof
 Heidi Dolenga, OG Suhl
 Erika Schmidt, OG Hainich
 Heidi Orthey, OG Ruhla
 Herta Wagner, OG Hainich
 Georg Leicht, OG Zapfendorf
 Dr. Volker Wahl, Gesamtverein
 Rosi Geßenhardt, OG Harthgemeinde
 Margit Hering, OG Hörschel
 Anita Krings, OG Hainich
 Dr. Dieter Reinhold, OG Zapfendorf



Zum 80. Geburtstag:

Otto Münch, OG Stedtfeld
 Eberhard Krohn, OG Hörschel
 Joachim Morgenstern, OG Hainich
 Käthe Schneiderbanger,
 OG Zapfendorf
 Peter Kielow, OG Steinbach a.W.
 Herta Axt, OG Stedtfeld
 Hannelore Werner, OG Hörschel



Zum 85. Geburtstag:

Alfred Fiedler, OG Zapfendorf
 Giesela Hermann, OG Ruhla
 Werner Stöcker, OG Blankenstein



Der Vorstand informiert

Jahreshauptsippung in Suhl am 07.04.2018

Der Tag begann um 10:00 Uhr mit dem Runstkreis. Im Anschluss fand eine 2-stündige Wanderung rund um Suhl statt, an der ca. 30 Wanderer teilnahmen.



Diese Wanderung wurde sehr gut von Udo Birke, Arno Marsch und Detlef Füchsel vorbereitet und geführt. Es war auch mit einer Stadtführung an Wanderfreunde gedacht, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. An der nahmen ca. 40 Vereinsmitglieder teil. Sie wurde vom Stadtführer Matthias Gernert geführt, der hierbei viel Wissen und Liebe zu seiner Stadt einfließen ließ. Zur Mittagszeit gab es das, was Wanderer immer mögen: Essen vom Grill. Der offizielle Beginn der Jahreshauptsippung war dann 13:00 Uhr im Michel Hotel. Es konnten ca. 120 Rennerinnen und Renner begrüßt werden. Zu Beginn fand die Begrüßung durch unseren Fürstehar Kurt Enzi statt. Danach stellte Wanderfreund Udo Birke den Ausrichter der Jahreshauptsippung, die OG Suhl, vor. Diese Vorstellung bewies wieder einmal, dass die OG Suhl eine unserer aktivsten Ortsgruppen ist. Im Anschluss folgte die Ehrung verdienstvoller Mitglieder. Mit der Goldenen Ehrennadel des Rennsteigvereins wurden Ursula Füchsel, OG Suhl, Hannelore Mülverstedt, OG Hainich-Rennstieg und Georg Söhnlein, OG Zapfendorf, geehrt. Mit der Silbernen Ehrennadel wurden Brigitte Keller, Matthias Gernert und Holger Nowak, alle OG Suhl, ausgezeichnet. Beim anschließenden Totengedenken wurde der verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute gedacht. Von den stimmberechtigten Ortsgruppen waren außer der OG Blankenstein alle anwesend. Unser Hauptwegewart Willi Lehmann



Verleihung Goldene Ehrennadel:
Hannelore Mülverstedt, Ursula Füchsel,
Georg Söhnlein (v.l.n.r.)



Verleihung Silberne Ehrennadel:
Matthias Gernert und Brigitte Keller
(v.l.n.r.)

fehlte entschuldigt. Somit war die Jahreshauptversammlung mit 69 gültigen Stimmen beschlussfähig. Es folgte der Bericht des Fürstehers. Hier bedankte sich Kurt Enzi noch einmal bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Deutsche Wandertag in Eisenach so ein toller Erfolg war mit vielen positiven Rückmeldungen. Sein besonderer Dank ging an Ulrich Böckel, der von unserem Verein wohl den größten Anteil an diesem Erfolg hat. Weiterhin ging sein Dank an die OG Weida für das sehr gut gestaltete Rennertreffen. In diesem Jahr findet das Rennertreffen am 08. September in Ruhla statt. Der OG Ruhla wurde für die sehr gute Ausrichtung der Glöcknerfeier gedankt. Leider wurde die Feier nur von sehr wenigen Mitgliedern wahrgenommen. Hoffentlich nehmen in vier Jahren zur 100-Jahr-Feier mehr Rennerinnen und Renner teil. Zum Schluss ging sein Aufruf an alle Mitglieder, zum DWT nach Detmold zu kommen. Im Anschluss zog Ulrich Böckel noch ein kurzes Resümee zum Eisenacher Wandertag.

Unser Säckelwart konnte in seinem Kassenbericht eine positive Bilanz ziehen. Trotz der Mammutaufgabe DWT weist unsere Kasse am Ende ein leichtes Plus auf. In dem Zusammenhang bedankte er sich bei Margita und Gerd Betzold für ihre Wandertags-Button, wodurch diese positive Kassenbilanz zustande kam. Die Kassenprüfer bestätigten die ordnungsgemäße und richtige Kassenführung durch den Säckelwart.

Danach folgten die Berichte der Hauptwarte. Hauptwanderwartin Susanne Hähner lud zum Tag des Wanderns am 14. Mai und zur Eröffnungswanderung der Wimpelwanderung am 04. August nach Eisenach ein. Im letzten Jahr fanden eine Ski-Runst, drei Pfingstrunsten und eine Herbstrunst statt. Hier konnten 3 Ski-Renner und 35 Altrenner getauft werden. Zum Schluss gab Susanne noch die Termine für die drei Pfingstrunsten und die Herbstrunst sowie die Termine für den Thüringer Wandertag in Tambach-Dietharz am 09. Juni 2018 und in Breitungen an der Werra am 18. Mai 2019 bekannt. Da unser Hauptwegewart Willi Lehmann

entschuldigt war, verlas unser Hauptnaturschutzwart Ulrich Rüger seinen Bericht, der sich hauptsächlich um die Touristische Wanderwegekonzeption Thüringen 2025 und ihre Bedeutung für die zukünftige Wegearbeit drehte. Unsere Hauptkulturwartin Christine Enzi dankte noch einmal allen, die sich um die kulturelle Umrahmung des Wandertages bemüht haben sowie der OG Ruhla für die Bewirtung während der Glöcknerfeier. Der Rheinrennewart Lutz Hähner lud noch einmal alle Rheinritterinnen und Rheinritter zum Rheinrittertreffen am 25. August 2018 in den Berggasthof Stöhr auf dem Großen Inselsberg ein. Danach folgten die Auszeichnungen der scheidenden Vorstandsmitglieder Ulrich Böckel und Georg Söhnlein.

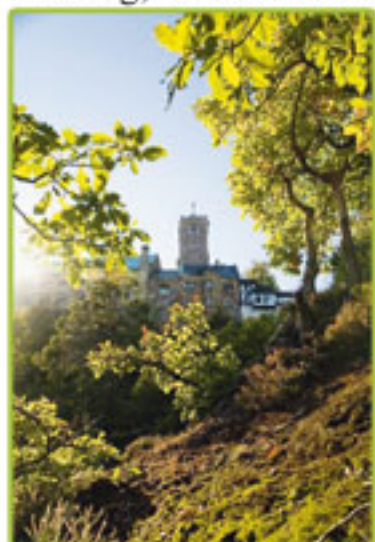
Zur Neuwahl des Vorstandes stellten sich zur Wahl: Kurt Enzi (Fürsteher), Lutz Hähner (1. Stellvertreter), Dr. Harald Töpfer (2. Stellvertreter), Marie-Luise Steube (Hauptsäckelwart) und Margita Betzold (Hauptschriftwart). Alle wurden einstimmig mit der Stimmenthaltung des Vorstandes gewählt. Gabi Jahn von der OG Waltershausen verlas eine Beschwerde von Michael Jahn, dass er an der Anwanderung nach Detmold nicht teilnehmen kann, weil eine Unterbringung mit Hund nicht möglich ist. Darum legen beide ihre Ämter in der Ortsgruppe nieder. Die nächste Jahreshauptsippung findet am 06. April 2019 in Zapfendorf statt. Gerd Betzold stellte den Antrag, dass aufgrund des 25-jährigen Bestehens der OG Hainich-Rennstieg im nächsten Jahr das Rennertreffen am 22. Juni 2019 in Kammerforst stattfindet. Danach wurde die Jahreshauptsippung mit dem Runstgesang beendet. Abschließend möchte ich mich im Namen aller bei Ursula Füchsel und ihren Mitstreitern von der OG Suhl für die rundum gelungene Jahreshauptsippung bedanken.

Lutz Hähner - OG Hainich-Rennstieg

Wimpelwanderung Eisenach – Detmold

„Von der Wartburg zum Hermann“

Der Deutsche Wandertag in Eisenach wurde mit der Abschlussveranstaltung am Montag, den 31. Juli 2017, im Kurpark von Bad Liebenstein offiziell beendet.



Die Aufgabe Deutscher Wandertag ist damit für den Rennsteigverein und die Stadt Eisenach aber noch nicht erledigt. Der Wanderwimpel, das so genannte Olympische Feuer des Deutschen Wandertages, muss zur nächsten Wandertagshauptstadt Detmold getragen, also nicht gefahren werden. Wenn wir dann 2019 beim Deutschen Wandertag in Schmallebenberg/Winterberg die Chronik der Wimpelwanderung abgegeben haben, sind wir erlöst. Die Wimpelwanderung von der Wartburg zum Hermann wird am Samstag, den 04. August 2018, 09:00 Uhr, vorm Rathaus in Eisenach mit der Übergabe des Wimpels offiziell

eröffnet. Alle, die Lust haben, uns auf dieser Eröffnungswanderung zu begleiten, sind hierzu recht herzlich eingeladen. Die Tour führt von Eisenach nach Lüderbach und ist 23,4 km lang. Der Streckenverlauf ist: Eisenach – Langer Zug – Hörschel – Spichra – Pferdsdorf – Willershausen – Archfeld – Altefeld – Lüderbach.

Wanderfreunde, die nicht die ganze Strecke schaffen, können uns auch bis Hörschel 9 km begleiten.

Für den Busrücktransfer von Lüderbach/Hessen ist eine Anmeldung erforderlich. Am Dienstag, den 07.08.2018, startet dann die 10-tägige Streckenwanderung, damit der Wimpel am Donnerstag, den 16. August, 17:00 Uhr zum Empfang der Wimpelwandergruppe in Detmold ist. Vom Markt in Eisenach bis zum Markt von Detmold sind es 223,8 km. Die Route verläuft über Eschwege, Bad Sooden-Allendorf, Witzenhausen, Hann. Münden, Immenhausen, Grebenstein, Warburg zum Eggeweg, auf diesem vorbei an den Externsteinen und dem Hermannsdenkmal nach Detmold. Mit allen auf der Wanderstrecke liegenden Wandervereinen, so dem Werratalverein, dem Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein, dem Eggegebirgsverein, dem Lippischen Heimatbund und dem Teutoburger-Wald-Verband habe ich Treffen und Wanderbegleitungen vereinbart.



Nach Absprache mit dem Teutoburger-Wald-Verband wurden die letzten zwei Etappen unserer Wimpelwanderung im Wandertagsprogramm von Detmold aufgenommen. Im Wandertagsprogramm stehen Treffpunkt und Startzeit der letzten zwei Wanderungen, so dass Teilnehmer des Deutschen Wandertages die Möglichkeit haben, uns zu begleiten. Während der gesamten Zeit wird ein Internet-Tagebuch geführt, so dass täglich Beiträge und Bilder von uns im Netz abgerufen werden können. Beim Wandertag sind von der Gruppe viele Veranstaltungen wahrzunehmen bis wir dann am Montag zur Abschlussveranstaltung am Hermannsdenkmal den

Wimpel an den Teutoburger-Wald-Verband übergeben.

Lutz Hähner

Aus den Ortsgruppen

Jahreshauptversammlung in der Ortsgruppe Hainich-Rennstieg

Wie in jedem Jahr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Hainich-Rennstieg zur Jahreshauptversammlung im „Braunen Hirsch“ in Kammerforst. Diesmal stand satzungsgemäß wieder die Wahl des Vorstandes der Ortsgruppe mit 174 Mitgliedern auf der Tagungsordnung. Unser Vorsitzender Gerd Betzold berichtete aus-

ausführlich über die Aktivitäten der Ortsgruppe im vergangenen Jahr, dem 23. Jahr des Bestehens seit der Gründung im Jahre 1994. Höhepunkt des vergangenen Wanderjahres war natürlich die Mitwirkung der Ortsgruppe an der Organisation des Deutschen Wandertages im Juli 2017. Auch unsere Ortsgruppe war mit Lutz Hähner schon seit 2 Jahren im Organisationsteam des Thüringer Wanderverbandes vertreten. Fünf Wanderungen wurden von unseren Mitgliedern geführt und zahlreiche Wanderer unserer Ortsgruppe beteiligten sich bei der Betreuung der Gäste an den Informationsständen in Eisenach.

Bemerkenswert sind auch die zahlreichen von uns organisierten Wanderungen in unserer unmittelbaren Heimat, die vielen Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen und die Busfahrten zu schönen Zielen unseres Landes. Bei 51 organisierten Wanderungen nahmen 1181 Wanderfreunde teil und legten eine Gesamtstrecke von 819 km zurück.

In ausgeglichener Stimmung wählten die anwesenden Wanderfreunde nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden ihren neuen Vorstand. Bestätigt und wiedergewählt wurden der Vorsitzende Gerd Betzold, stellvertretende Vorsitzende Margita Oppel und Säckelwart Margita Betzold. Neu in den Vorstand gewählt wurden Margit Fritzlär als Schriftführerin und Egbert Steube aus Bad Langensalza als Beisitzer. Als Kassenrevisoren wurden für zwei Jahre Marianne Breuer und Margit Breitbarth neu gewählt.



Marianne Breuer, Margit Breitbarth, Gerd Betzold,
Margita Betzold, Margita Oppel und Margit Fritzlär
(v.l.n.r.)

Den zwei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Roland Gerbeth und Hannelore Mülverstedt sprach Gerd Betzold den Dank für die langjährige zuverlässige Arbeit aus. Ebenso bedankte er sich bei Wolfgang Frank für seinen Fleiß als Wegewart in den vergangenen 4 Jahren.



Dank für die geleistete Vorstandsarbeit in vielen Jahren erhielten Roland Gerbeth und Hannelore Mülverstedt



Vielen Dank an Wolfgang Frank für seine Arbeit als Wegewart.

Gut gestimmt verfolgten unsere Ehrengäste aus Kammerforst den kurzweiligen Vortrag des Rechenschaftsberichtes. Alle Gäste bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und für die Aktivitäten der Wanderfreunde in Bezug auf die Gestaltung des Zusammenlebens in Kammerforst und in der Umgebung. Auch Frau Pfarrerin Kersten berichtete über eine glückliche Begebenheit beim Wandern. Entgegenkommende Wanderfreunde hatten ihr bei der Orientierung in unbekanntem Gelände geholfen.

Für die nahe Zukunft steht uns eine große Aufgabe bevor. Wir wollen unserem Rennstieg, dem Höhenweg des Hainich, wieder die Beachtung verschaffen, die er verdient. Keinesfalls werden die Wanderer der Ortsgruppe Hainich-Rennstieg des Rennsteigvereins 1896 e.V. sich mit der – wie wir meinen – unwürdigen Einstufung in der „Touristischen Wanderwegekonzeption 2025“ des Freistaates Thüringen abfinden.

Joachim Breuer

OG Hörschel-Eisenach

„Köhlerhüttenwanderung“

Am 24.03.2018 ging es wieder auf Wanderschaft. Unsere Rundwanderung führte uns über die Köhlerhütte bei Schmerbach. Bei herrlichem Frühlingswetter und Vogelgezwitscher starteten wir ortsauswärts Wutha-Farnroda. Vor genau einer Woche bot uns das Wetter Schneesturm und eisige Kälte von -8 °C. Auf landwirtschaftlichem Weg ging es an kleinen Schneefeldern vorbei bergauf zum Deubacher Wald. Unser Weg war mehr und mehr mit einer Schneedecke überzogen. Wir suchten uns parallel zum Weg eine Spur im Wald. Im Gänsemarsch stapften wir in die Fußspuren unseres Vorgängers. Bäume wie Buchen, Fichten, Birken, Lebensbäume und Eichen ringsum. Das Unterholz war auch mit Hecken und Büschen gesäumt. Durch den schmelzenden Schnee bildete sich stellenweise mehr und mehr Matsch, der uns aber nicht weiter auf unserer Wanderung behinderte.



Am Ende des Waldes trafen wir sogar noch auf beachtliche Schneewehen, die uns bis zu den Knien versinken ließen. Am Abzweig Deubacher Höhe ging es bergab in das kleine Örtchen Deubach mit einem sehr schönen Blick auf die waldbesetzten Hügel und Berge. In der Ferne grüßten die Hörselberge und der Eichberg herüber. Am Ortseingang war es schon frühlingshaft. Obwohl der Teich

noch zugefroren war, zeigten sich entlang seines Ufers die ersten Frühlingsboten wie zum Beispiel Krokusse, Märzenbecher, Schneeglöckchen und Winterlinge. Der Ort Deubach wirkte auf uns noch sehr verschlafen. Jedoch war hier und da Osterschmuck zu sehen. Einige Bäume waren mit buntbemalten Ostereiern als Gruß des Osterfestes gestaltet. Zu unserem Erstaunen erblickten wir auch in einem Gehöft eine grunzende Wildsau in einem umzäunten Gehege, die sich sauwohl fühlte. Das nächste Weihnachtsfest kommt bestimmt!

Anschließend ging es wieder auf einem Forstweg bergan bis zur Höhe Frixelsruh. An dieser Wegkreuzung gehen die Wege nach Schwarzhausen, Schmerbach, Inselsberg, Köhlerhütte sowie in entgegengesetzter Richtung nach Farnroda, Seebach/Wartberg.

Nun sind es nur noch 1,5 km bis zum Waldhaus-Köhlerhütte, unserem Wanderziel. Das Waldhaus wurde im Juni 2017 neu eröffnet. Von der Freiterrasse hat man einen herrlichen Blick rüber zum Inselsberg mit seinen charakteristischen Bauten. Eine Besonderheit des Hauses ist das begehbare Naturdach. Unsere Wandergruppe wurde herzlichst begrüßt. Dank unserer Voranmeldung war alles auf das Beste vorbereitet mit österlichem Tischschmuck. Essen und Trinken waren vorzüglich. Besten Dank dem Chef von allem als auch dem rührigen Personal. Der Aufenthalt im Waldhaus-Köhlerhütte wird unserer Wandergruppe noch lange in Erinnerung bleiben. Eine kleine Osterüberraschung für jeden Wanderfreund gab es auch. Von einer Wanderfreundin aus der Wandergruppe wurde eine Erinnerung an diese Wanderung in Form einer selbstgebastelten Osterkarte mit Schokoladenosterhasen und Frühlingsgrüßen gefertigt. Das Geschenk wurde von allen mit großer Freude entgegengenommen.

Frohen Mutes und gestärkt durch das ausgezeichnete Mittagessen traten wir dann den Rückweg nach Wutha-Farnroda an. Dabei erlebten wir Hohlwege, Waldwege die an Äckern und Wiesen verliefen. Ein kleines Stück der Wanderung führte über den allerorts bekannten „Thüringerwald-Weg“ mit der Markierung eines roten

Querbalkens auf weißem Grund. Dabei erblickten wir den Ort Seebach, die Burgruine Scharfenburg Thal sowie den Ort Kittelsthal. In der Ferne war die Wartburg zu sehen.

Müde und zufrieden erreichten wir am späten Nachmittag wieder unseren Ausgangspunkt Wutha-Farnroda.

Wer diese Tour auch gerne selbst nachwandern möchte, hier die einzelnen Daten: Mittelschwere Tour; Laufzeit 4,33 Std.; Rw 15,7 km; Durchschnittsgeschwindigkeit 3,5 km/h; auf /ab 420 m.

Ute Lorey

OG Neuenhof

Freundschaftstreffen - in der Schwäbischen Alb

Auch im Jahr 2017 trafen sich die Wanderfreunde des Schwarzwaldvereins Besenfeld und der OG Neuenhof des Rennsteigvereins 1896 e.V. zum jährlichen Freundschaftstreffen.

Ziel und Ausgangspunkt war der Gasthof zum Hirsch in Indelhausen/Hayingen in der Schwäbischen Alb am Freitag, den 29. September 2017. Im Mittelpunkt des ersten Abends stand „das Schneckenessen“ – kaum zu glauben aber auch eine Spezialität in der Region.



Ralf Plinta hatte wie immer mit Hilfe seiner Wanderfreunde vom Schwarzwaldverein Besenfeld ein perfektes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert.

Genauso abwechslungsreich war das Wetter während unseres Aufenthaltes - Sonne, Regen, Hagel. Ein guter Wanderer ist eben immer gut ausgerüstet und somit waren die nächsten Tage wahrlich ein Erlebnis. Am Samstag ging die Wanderung über Hofgut Maisenburg - Ferienpark Lauterdörfle - Hayingen - Glatal - bis zur Wimser Höhle, die wir mit dem Boot erkundeten.

Anschließend besuchten wir eine Hofbäckerei - den Loretto Hof und genossen den Ausblick bei einem Glas Apfelwein oder Kaffee und Kuchen. Nach einer ereignisreichen Wanderung durch eine beeindruckend schöne Landschaft verbrachten wir den Abend in der historischen Mühle Gasthof Friedrichshöhle.

Am Sonntag ging es auf zu einer Burgenwanderung. Bei herrlichem Wetter und wieder tollen Eindrücken von der schönen Landschaft ging die Wanderung durch das große Lautertal - Wittstaig - Ruine Hohengrundelfingen - Niedergrundelfingen bis zur Burg Derneck.



Die verdiente Stärkung holten wir uns am Abend im Landgasthof Adler in Eglingen. Hier wird das Dorfleben im wahrsten Sinne noch gelebt. Ein freundlicher Familienbetrieb in einer gemütlichen Gaststätte. Die Produkte stammen aus eigener Haus-schlachtung. Wer es rustikal mag mit typischer Dorfkultur ist hier genau richtig.

Am Montag standen Pferde im Mittelpunkt unserer Wanderung. Wir besuchten das Landesgestüt Marbach. Ein Gestüt mit langer Tradition. Hier bot sich die Gelegenheit einer Besichtigung des Geländes sowie der Pferdeställe. Eindrucksvoll die schönen und erhabenen Pferde zu beobachten und mit welcher Begeisterung die Mitarbeiter und jungen Leute hier arbeiten. Von dort aus wanderten wir zu einem Museum des Gestütes. Ein etwas beschwerlicherer Weg von Marbach – Gomadingen – Sternberg bis Offenhausen. Die Geschichte bis zur Gegenwart mit einer Filmvorführung und Ausstellung konnten wir im Museum erkunden und erleben. Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir wieder im Hotel Hirsch – typisch schwäbisch – beim Gaisburger Marsch (Eintopf) und schönen Gesprächen ging unser Freundschaftstreffen zu Ende.

Am nächsten Tag nach einem gemeinsamen Frühstück hieß es wieder einmal „Abschied nehmen“.

Auch im Jahr 2018 werden wir uns wieder mit unseren Wanderfreunden vom Schwarzwaldverein Besenfeld treffen. Die Vorbereitungen laufen bereits hierfür. Wir freuen uns auf schöne Stunden und auf interessante Wanderungen.

Harald Eichmann

OG Suhl

WWW....Wetter, Wandern, Winter

Wie wird das Wetter? Welche Winterwanderungen sind machbar? Gibt es viel Schnee? Welche Wege sind begehbar? Solche und andere Fragen stelle ich mir jedes Jahr bei der Planung und Ausarbeitung des Wanderplanes. Der Winter im

Gebirge ist heute kaum noch berechenbar!

Der Schnee kam Anfang Dezember in den üblichen Mengen. Wandern war



möglich!

Am 14. Dezember ging es gemütlich und mit bester Stimmung nach Vesser (Bild).

Zum Jahresabschluss am 28. Dezember platzte unsere Vereinshütte aus allen Nähten! Ein Dankeschön allen „Hüttendienstlern“. Platz ist in der kleinsten Hütte und man kommt sich näher.

Der Start ins neue Jahr

begann traditionell mit einem Spaziergang auf dem Domberg mit zünftiger Einkehr und mit Musik. 45 Wanderfreunde waren dabei. Mehr als im Jahr davor.

Die anderen durchgeführten Veranstaltungen und Wanderungen zur „Langen Bahn“ oder zur Schanzenbaude in Heidersbach fanden regen Zuspruch. Selbst in Oberhof konnte auf festem Schnee und abgetauten Wegen gut gewandert werden. Der Januar zeigte sich von seiner milden Seite. Im Flachland lag absolut kein Schnee. Auf dem Kamm war Skilaufen mit Einschränkungen noch möglich.

Aber das Wetter!! Am 25. Januar blühten in Suhl in 500 m Höhe die Schneeglöckchen, Winterlinge oder die Gänseblümchen. Die Weidenkätzchen lugten schon viel eher hervor. Auch die Zaubernuss, ein Strauch, blühte in rot und gelb.

Verdanken wir diese Wetterkapriolen der Klimaerwärmung oder anderen globalen Veränderungen auf unserer Erdkugel?

Wie war es vor hunderten Jahren?

In der im Jahr 1605 erschienenen „Hessischen Chronica“ sind einige dieser Wetterlaunen überliefert. Nässe, Trockenheit, Sturmwinde, Hitze und ihre Auswirkungen sind an Beispielen beschrieben.

Ich bleibe beim Winter.

„Anno 1180 war eine grosse finsternuss der Sonnen, darauf kam ein geschwinde pestilenzische sucht, darzu dan auch mitursacht der warme und gelinde winter. Denn es fieng sich das warme umbs Neujahr an und blüeten die beume im Jenner, darumb die öpfel im Hornung (Februar) so groß als welsche nüsse, und die erndte sich im Meymonat angefangen, auch im Augustmonat allenthalben wein gefunden, ja es ist ein sehr reiches und vollkommenes jahr gewesen an überfluß allerhand früchte. Das kommende jahr ließ sich auch zwar an, als wollte es diesem gleichen, aber im Mertzen kam erst die rechte kälte, darüber alles wiederumb verdorben und

weder frucht noch wein gerathen können....,

(aus „Hessischer Gebirgsbote“ Nr. 1/89)

Die Aufzählung von guten und schlechten Jahren, verbunden mit Überfluss oder Hungersnöten, ließe sich so fortführen. In der heutigen Zeit können wir mit solchen ungewöhnlichen Wetterlagen natürlich besser umgehen und die Auswirkungen in Grenzen halten.

Als ich die Zeilen schreibe, höre ich im Wetterbericht: Anfang Februar kommt Kälte und Schnee. Es ist halt Winter! Die vorwitzigen Frühblüher werden es überstehen und die Bäume blühen noch nicht. Vielleicht geht meine Prognose zum 17. Februar in Erfüllung. Winterwanderung im Schneegestöber zum Kaffeetrinken auf die Zellaer Höhe.

Denn ist das Wetter noch viel schlimmer, Wanderwetter ist immer.

Udo Birke

OG Ruhla

Anwandern im Schneesturm

Am Sonnabend, den 17.03.2018, fand das traditionelle „Anwandern“ der Ortsgruppe Ruhla statt, mit dem das neue Wanderjahr eröffnet wurde. Ziel der Wanderung war die Waldgaststätte „Heimatgründchen“ in der Nähe von Schweina.



Bei der Planung der Wanderung waren wir davon ausgegangen, dass Mitte März die Temperaturen schon recht angenehm sind und der Schnee in den tieferen Lagen weggeschmolzen ist. Es sollte ganz anders kommen: Am Samstag waren die Temperaturen plötzlich auf -7°C gefallen und es wehte ein eisiger Wind mit Sturmstärke. Von

den angemeldeten 21 Teilnehmern war fast die Hälfte an Grippe erkrankt. Dann kamen aber doch 13 Teilnehmer zum Treffpunkt, darunter auch einige Gäste.

Wir fuhren zunächst zum Parkplatz an der Altensteiner Höhle. Vom Parkplatz aus ging es über den Luisenthaler Wasserfall (Foto) zum Schweinaer Sportplatz. Von Schweina aus wanderten wir weiter zur „Schäfersruh“. Die „Schäfersruh“ ist ein schöner Aussichtspunkt auf einem exponierten Höhenzug zwischen

Schweina und Gumpelstadt. Von dort aus hat man eine schöne Aussicht ins Werratal und in den Thüringer Wald.

Auf der Schäfersruh empfing uns ein Schneesturm mit Orkanstärke und gefühlten sibirischen Temperaturen. Man konnte sich direkt gegen den Wind legen. Eine Mitwanderin wurde sogar vom Sturm umgeworfen.

Weiter ging es ein Stück auf dem „Lutherweg“ zum Ziel unserer Wanderung, der Gaststätte „Heimatgründchen“. In der Gaststätte genossen wir bei wohliger Wärme das wohlschmeckende Mittagessen.

Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass der Schneesturm zahlreiche Bäume im Raum Bad Liebenstein entwurzelt hatte.

Unsere Wanderung war gleichzeitig der Auftakt der „**Eisenacher Wanderwochen**“.

Harald Töpfer

OG Blankenstein

Wanderauftakt 2018 in der OG Blankenstein!

Pünktlich zum Osterwochenende zum 01.04.2018 eröffnete auch in diesem Jahr der Wanderstützpunkt in Blankenstein seine Pforten. Unsere Ortsgruppe des Rennsteigvereins 1896 e.V. nahm dies wieder zum Anlass unsere Osterwanderung durchzuführen. Trotz schlechten Wetters führte die Wanderung entlang der Landesgrenze zwischen Thüringen und Bayern zum späteren Endpunkt – dem Selbitzplatz in Blankenstein. Dort war der Osterhase zwischenzeitlich aktiv und bescherte den vielen anwesenden Kindern große Freude beim Suchen der Ostereier. Seinen Abschluss fand der Tag mit „Thüringer Bratwürsten“ im Wanderstützpunkt. Die Tourist-Information im Wanderstützpunkt hat in diesem Jahr von Montag - Donnerstag von 12:00 Uhr - 17:00 Uhr und von Freitag - Sonntag von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die gastronomische Versorgung liegt bei unserem Vereinsmitglied Janek Kalich in guten Händen. Traditionell wird von ihm Thüringer Küche von regionalen Erzeugern angeboten.

Tourismus Information Blankenstein

Bedeutsames aus der „Touristischen Wanderwegekonzeption Thüringen 2025“

Als bedeutsames Dokument für die zukünftige Gestaltung der Wegearbeit in Thüringen wurde im Sommer 2017 eine vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft in Auftrag gegebene „Touristische Wanderwegekonzeption Thüringen 2025“ von der Landesregierung verabschiedet. Auf über 160 Seiten wird in dieser Konzeption aufgezeigt, welche Wanderwege zukünftig unter dem Gesichtspunkt einer touristischen Nutzung besonders wertvoll sind, weiter im Angebot gehalten werden sollen und wie man sich das

dazu notwendige Wegemanagement vorstellt. Eine Expertenkommission mit Vertretern aus über 10 Verantwortungsbereichen, verschiedener Ministerien, der TTG-Tourismusverbände, dem ThüringenForst, dem Thüringer Wanderverband, den Nationalen Naturlandschaften, der Landkreise und kreisfreien Städte, der Kreiswegewarte, des Waldbesitzerverbandes und anderer Gremien waren beauftragt, die fast 20.000 km Wanderwege in Thüringen auf ihre touristische Nutzbarkeit, Attraktivität, Strahlkraft (international, national oder regional) und nach anderen Kriterien hin zu überprüfen, die Top-Wanderwege und Top-Wanderattraktionen herauszufiltern, neu zu bewerten und in 4 Prioritätsgruppen: **A-Wege, B-Wege, C-Wege und P-Wege** einzuteilen.

Ziel war es dabei, die Anzahl der Top-Wanderwege, auch unter dem Gesichtspunkt der notwendigen finanziellen Absicherung, auf maximal 7500 km mit hohem Qualitätsanspruch zu begrenzen. Befragt wurden im Wesentlichen die aktiven Kreis- und Ortswegewarte, denen bisher in Thüringen die Hauptverantwortung für die Betreuung der Wanderwege übertragen wurde. Nachdem auf Basis dieser Befragungen Übersichtslisten geschaffen wurden, konnten wir von den Wandervereinen als Berater in verschiedenen Regional-Workshops dazu unsere Meinung äußern und Hinweise geben. Große Ergänzungen wurden aber nicht mehr erreicht. Alle aufgelisteten Wanderwege wurden dann nach folgenden Prioritäten eingeordnet:

Priorität A: 17 Top-Routen landesweit, Leitwege / Leuchtturmangebote für das Land Thüringen, mit besonderer Qualität oder unverwechselbarem Charakter, überregionale Fernwanderwegen, die Thüringen kreuzen oder thematisch besonders profilierte Halbtages- und Tagestouren bieten.

Priorität B: 71 Top-Routen regional, regional bedeutsame Leitprodukte/ Angebote der Wanderregionen, jeweils 2 bis 5 attraktive Fernrouten; Anschlüsse der Wanderorte an die Routen, maximal 15 Tages-/ Halbtagesrouten (bevorzugt Rundwanderwege), max. 10 Spazier-Wanderwegen, in direkter Verbindung mit Leitwegen der (Priorität A) auch funktionelle Zubringer-Schlaufenwege.

Priorität P (Potenziale): 51 Potential-Routen, Entwicklungsreservoir, Wanderwegen, die Top-Attraktionen erschließen, aber aktuell z. B. Qualitätsmängel oder ungeklärte Zuständigkeiten im Wegemanagement aufweisen. Werden diese Routen weiterentwickelt, können sie in die Priorität A oder B aufsteigen.

Priorität C: Ergänzendes Wanderwegenetz evtl. als weiteres Entwicklungsreservoir oder für den Rückbau gedacht. Weitere Wege / Routen mit örtlicher Bedeutung; Wege für Feierabend, Erholung. Bedeutung für örtliche Vereine/ Bevölkerung, ohne touristischen Schwerpunkt. Unter dieser Priorität finden wir wohl den Hauptanteil der von unseren Wandervereinen genutzten Wanderwege.

Die unter den Top A, B und P eingeordneten Routen führen zu herausragenden Wanderzielen und sogenannten Wandersehnsuchtsorten mit landesweiter, regionaler und überregionaler Bedeutung. So z. B. zum Welterbe Wartburg, Kyffhäuser-

Denkmal, Baumkronenpfad Hainich, Dornburger Schlösser, Schneekopf, Inselsberg, Hörselberge und so weiter.

Diese Routen haben einen hohen Qualitätsanspruch und sind zum großen Teil bereits durch den Deutschen Wanderverband DWV oder das Deutsche Wanderinstitut DWI mit einem Qualitätssiegel zertifiziert und im Digitalen Wegemanagement erfasst und abrufbar. Die 17 Top A-Routen haben eine Länge von 2130 km. Für uns ist wichtig, dass hier der Rennsteig mit den Rennsteigleitern, nach dem Lutherweg (1010 km) an zweiter Stelle, mit großer nationaler, überregionaler Bedeutung eingeordnet wurde. In Anerkennung der Historie und seiner Unterschutzstellung als Denkmal verzichtet man nun zukünftig auf einen Zertifizierungsnachweis für den Rennsteig.

Weiter finden wir unter den A-Routen den Panoramaweg Schwarzatal, den Hohenwarte-Stausee-Weg, den Hochrhöner, den Vogtland-Panorama-Weg, den Gipfelwanderweg Suhl, den Goethewanderweg Ilmenau-Stützerbach, den Elsterperlenweg, die Saale-Horizontale, die Extratour Point-Alpha-Weg, Talsperrenweg Zeulenroda, Kyffhäuserweg, Naturparkweg Leine-Werra usw.

Für unsere Traditionspflege bedeutsame Rennwege und Rennsteige, wie der Sallmannshäuser Rennsteig, Breitunger Rennweg oder Rennsteig des M. Nees wurden nicht in die Prioritätenlisten aufgenommen, sollen aber als zum Rennsteig führende Rennsteigleitern zählend, in die Zubringerliste mit einbezogen werden. Der Hainich-Rennstieg findet sich in der Wanderwegekonzeption nur in der Gruppe C unter regional bedeutsam aber touristisch wenig attraktiv wieder und hätte damit nahezu keine Voraussetzung für eine staatliche Förderung bei der Betreuung des Weges. Dies führte verständlicherweise zum Protest der OG Hainich-Rennstieg. Reaktion hierauf: siehe Bericht im „Das Mareile“ 1/2018. Wünschen wir, dass im Ergebnis des Ministerbesuches nun wenigstens eine Einordnung in die Prioritätenliste P, förderungsfähig für Top A oder B-Wege, erfolgt, wie es der Bergbaulehrpfad der OG Stedtfeld bereits erreicht hat. Für die Betreuung der Wanderrouten und Wanderwege wurden die Verantwortlichkeiten für das Wegemanagement mit der Einbindung des ThüringenForst neu geordnet. Hauptverantwortlich bleiben die Kreis- und Ortswegewarte der Landkreise, Städte und Gemeinden unterstützt von den ehrenamtlich engagierten Helfern und Kümmerern aus den Wandervereinen. Die Kreiswegewarte sollen zukünftig nicht mehr nur ehrenamtlich, sondern als hauptamtlich Angestellte mit mehr Kompetenz wirksam werden. Die Betreuung der Top-A-Routen und wichtigen touristischen Wanderwege wird **zukünftig durch eine hauptamtliche zentrale Koordinierungsstelle** bei der Thüringer Tourismus GmbH abgesichert. Während die ehrenamtlichen und örtlichen Akteure weiterhin die Wegemarkierung und vor allem Kontrollfunktionen wahrnehmen sollen, schlägt die Touristische Wanderwegekonzeption vor, dass sich zukünftig für die Top-Routen der ThüringenForst im Wald und in den übrigen Flächen als Dienstleister in den Bereichen Wegebau, Wegweisermontage und -pflege

sowie für die Infrastrukturpflege (Hütten, Informationstafeln, Rastplätze) engagiert. Unterstützt werden sollen die einzelnen Akteure der praktischen Wegarbeit durch zu bildende regionale und ein landesweites Wanderkompetenznetzwerk, in denen alle relevanten Akteure wie Kreis- und Ortswegewarte, Vertreter der Naturparke, des Regionalverbundes Thüringer Wald, Touristikorganisationen und wir aus den Wandervereinen mit dem Landeswegewart eingebunden sind. Die Thüringer Wanderakademie soll weiter gefördert werden, um die Qualifizierung und Weiterbildung von Wegewarten, Wanderwarten und weiteren Kümmerern für die Wanderbewegung abzusichern. Bei der Betreuung und Verwaltung des Wanderwegenetzes spielt, wie überall in unserem Leben, die Digitalisierung, die Beherrschung der elektronischen Erfassung und Weitergabe von Daten, eine entscheidende Rolle. In Thüringen werden alle Wander-, Rad-, Reit- und Skiwege im Wald- und Offenland als sogenannte Erholungswege digital erfasst und in der zentralen Datenbank Forsten & Tourismus der Landesforstanstalt eingepflegt. Zu über 80 % ist dies bereits erfolgt. Wer diese Daten nutzen will oder möchte, dass seine Hinweise und Vorschläge schnell berücksichtigt werden können, sollte sich in den digitalen Medien auskennen und die moderne Technik nutzen! Wer sich weiter vertiefend mit den umfassenden Aussagen zur Touristischen Wanderwegkonzeption Thüringen 2025 und seinem Praxisleitfaden dazu sachkundig machen will, kann dies gerne tun beim Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft unter: www.tmwwdg.de oder direkt über die Mailbox@tmwwdg.de.

Gut Runst!

Willi Lehmann - Hauptwegewart

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Suhl

Walter Gastmann im Alter von 88 Jahren

OG Zapfendorf

Gretel Martin im Alter von 92 Jahren

Gunda Pajunk im Alter von 87 Jahren

Fritz Schaller im Alter von 82 Jahren

Uta Hartung im Alter von 76 Jahren

OG Hainich-Rennstieg

Manfred Dietrich im Alter von 79 Jahren

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Historisches

Zerfallene Mauern an idyllischen Orten

Etwa 2 km westlich/nordwestlich von Rohr liegen umrahmt von landwirtschaftlichen Nutzflächen zwei kleinere Waldstücke - die Hessen-Koppe und die Koppe



Bergwirtschaft Hessenkuppe

(auch Kuppenhügel, 478 m). Von der Hessenkoppe aus hat man einen schönen Blick in Richtung Dolmar. Auf der Koppe steht ein Steinkreuz aus Kalkstein, das an seinem früheren Standort - dicht an der Straße Rohr-Meinungen - 1959 starke Beschädigungen erlitten hat. 1973 wurde es umgesetzt. Ein Gedenkstein trägt den

Text: „Thüringer Waldverein Meinungen Gestiftet 1908 Aussichtspunkt Kuppenhügel“. Ein weiterer Gedenkstein erinnert an die Gründung Rohrs im Jahre 815. 2016 war ich im Frühsommer wieder in diesem Gebiet, um Orchideen zu fotografieren. Zu meiner großen Überraschung stand ich vor Mauerresten eines Kellergewölbes. Ich hatte noch nie von einem Gebäude gehört und brachte es voreilig mit dem 2. Weltkrieg in Verbindung. Der Wanderwart der OG Suhl, Udo Birke, besorgte Fotos und Zeitungstexte, die 2015 zur 1200-Jahr-Feier Rohrs erschienen sind.

„Auf der Hessenkuppe befand sich das Anwesen der Familie Kaupert... zu Pfingsten oder Himmelfahrt pilgerten ganze Heerscharen traditionell zum 'Kaupert'“.

Das Foto eines Familienausflugs (siehe oben) ist 1938 gemacht worden. Es „fanden sogar im Freien Tanzveranstaltungen mit der Rohrer Tanzkapelle (RTK) statt.“

Mit der Deutschen Hütte (771 m) auf dem Heidelberg, hoch über Manebach, kam ich in Berührung, als ich gelesen hatte, dass die Wandergruppe „Thuringia“ Zella-Mehlis, die sich 1920 gegründet hatte (Vereinslokal „Zum Ruppberg“, „Stadt Wien“) in den 20er, 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts dorthin gewandert ist. Man kann vom Schöffenhäusle kommend auf dem Goethe-Wanderweg bis zur Wegekreuzung Steigereck (743 m) laufen. Von da aus führen Wege zur Hohen Warthe, zum Mönchshof, nach Elgersburg, zur Marienquelle und eben auch zum Heidelberg. 1921 wurde die erste Deutsche Hütte gebaut, die zwei Jahre später abbrannte. Der zweite Bau wurde schon während des 2. Weltkrieges verwüstet. Theo Schneider hat in seinem Buch „Der grüne Traum. Vom Armenkind zum Forstmeister“ (2004) auf der Seite 19 Fotos von der Deutschen Hütte aufgenommen. Die Ausmaße des Gebäudes sind bemerkenswert. Heute sind noch einige Mauerreste zu erkennen. Ein großer Gedenkstein trägt die Inschrift:



„Unseren gefallenen Kameraden 1914 - 1918“.

Der in Meyers Reisebücher, Thüringen (1922), auf Seite 141 erwähnte „prächtige Rundblick (Parreys Aussicht)“ ist an der Bank am Gedenkstein vermerkt, aber völlig verwachsen.

Von Geraberg kommend geht kurz vor Elgersburg rechts das romantische Körnbachtal ab. Nach den Wiesen bilden zwei mächtige Felsen eine Engstelle. Rechts am Goethe-Felsen in großen Lettern GOETHE, links eine große Tafel „Unserem Freunde C.C.L.DROESSE MDCCCXIV Geb. in Wallendorf 9. April 1769 Gest. in Elgersburg 20. März 1814“. Drosses war Techniker und Mitbegründer der Porzellanfabrik Elgersburg. Aus dem senkrecht abfallenden Drossesstein springt „die Fannyquelle in ein zierliches Blumenbecken“.



Zwischen den beiden Felsen stand die Massmühle. 1809 erbaut, 1885 verließ der letzte Müller das Gebäude, 1831 verbrachte Goethe seinen letzten Geburtstag in der Mühle. Noch heute üben die Gemäuer einen eigenen Reiz aus.

Dr. Helmut Büchel - OG Suhl

Goethefels mit Massmühle,
aus Heinrich Schwerdt: Album des Thüringerwaldes

Einladung zum Rheinrittertreffen

Liebe Rheinritterinnen und Rheinritter von 1993 bis 2016, der Vorstand des Rennsteigvereins und der Rheinrennewart möchten Euch nochmals zum Wandertreffen am Samstag, den 25. August 2018 ab 10:00 Uhr in den Berggasthof Stöhr auf dem Großen Inselsberg einladen. 25 Jahre der Wiederbegehung des Thüringer-Rhein-

Geschäftsstelle:

Kurt Enzi
Gartenstr. 13,
D-96199 Zapfendorf,
Tel.: 09547 / 1764

Internet: www.rennsteigverein.de

Weges sind ein lange Zeit. Einige haben sich schon aus den Augen verloren und freuen sich auf dieses Treffen, das haben mir Rheinritter bei ihrer telefonischen Anmeldung bestätigt. Damit der Wirt eine ungefähre Teilnehmerzahl hat und wir besser planen können, meldet Euch bitte, wer es bisher versäumt hat, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail unter folgender

Adresse an: Burgstr. 7, 99334 Amt Wachsenburg, Tel. 03628/9295156, Handy 015773432779, E-Mail: burgvogt58@web.de.

Lutz Hähner, Rheinrennewart



„Rheinrittertaufe in Engers, auf der rechten Seite Egon Brause bei seiner 9. Rheinrunst mit 82 Jahren“

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Ursula Füchsel, Schleusinger Str. 95, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 804404, Werner Seibt, Udo Birke, Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: ursula.fuechsel@gmx.de / kontakt@thueringen-welt.de

Druck: Wehry-Druck OHG, Im Wiesgrund 1, 98617 Untermaßfeld, Tel. 036949 / 20110

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 04.04.2018.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im August 2018.

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe ist der 06.07.2018.